

## Schlangenfall-Info


Der Chefarzt der Klinik, Dr. H.L. Unger, ist seit vielen Jahren als Regionalbeauftragter der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe tätig und setzt sich in besonderem Maße für die Früherkennung und die Rehabilitation von Schlaganfallerkrankten ein.


Der Schlaganfall ist ein traumatisches Ereignis, das den Betroffenen oft wie ein "Schlag" trifft. Ein bisher scheinbar gesunder Mensch wird innerhalb von Sekunden aus seiner Familie und aus seinem bisherigen Lebenszusammenhang herausgerissen. Aus einer ganz normalen Alltagssituation wird man plötzlich zu Boden geworfen, teilweise geht das Bewusstsein verloren, der Körper folgt nicht mehr dem Willen oder die Sprachen versagt. Etwa 250.000-mal pro Jahr passiert es in Deutschland, rund 600-mal pro Tag schlägt der Schlaganfall zu-. Der Schlaganfall ist damit in den Industrienationen nach der Herz-Kreislauf-Erkrankungen und nach dem Krebs die dritthäufigste Todesursache. Der Schlaganfall steht jedoch an erster Stelle der Ursachen für schwere Behinderungen und Hilfsbedürftigkeit.

Dennoch galt der Schlaganfall lange Zeit als "Stiefkind der Medizin". Schlaganfallbetroffene hatten keine Lobby.

Warnsignale wurden und werden oft verkannt und übergangen, manifeste Symptome schicksalsergeben hingenommen, ja selbst unter Ärzten begegnete man den Schlaganfall oft mit Hilflosigkeit und Resignation.

In den vergangenen Jahren sind in der Schlaganfall Forschung bedeutende Fortschritte erzielt worden, die eine optimistische Grundhaltung rechtfertigen. Das therapeutischen Spektrum in der Akutmedizin und Rehabilitation hat sich bedeutend erweitert, die Therapieergebnisse des Schlaganfalles sind mitunter sehr beeindruckend, die folgenschwere Erkrankung ist aus ihrer Außenseiterposition abgerückt.

 [Regionalbeauftragte der Schlaganfall-Stiftung](#)

 [Geriatrische Rehabilitation nach Schlaganfall \(PDF-Download\)](#)